Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09259567

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Am Bahnhof 16; 16c

Gem. * Fl-stck. * Flur Kleinmiltitz * 109/6; 109/8

Bauwerksname Bahnhof Leipzig-Miltitz

Kurzcharakteristik

Bahnhof mit Empfangsgebäude (Nr. 16), Bahnsteigüberdachung sowie Toilettenhäuschen und Nebengebäude (Nr. 16c); Empfangsgebäude schlichte Putzfassade mit wuchtiger Natursteingliederung, Toilettenhäuschen und Nebengebäude Ziegelbauten, Gebäude von ortsgeschichtlicher Bedeutung, Denkmal der Verkehrsgeschichte, vergleiche auch das zugehörige Eisenbahnerwohnhaus Am Bahnhof 16a/16b

Denkmaltext

Für den Haltepunkt Großmiltitz, der 1886 an die bestehende Bahnstrecke Leipzig-Corbetha angeschlossen wurde, baute man im gleichen Jahr eine Retirade und eine Wartehalle (heute Nr. 16c, schlichter Klinkerbau). Ein Güterschuppen folgte 1889. Die zunehmende Industrialisierung des Ortes – untrennbar verbunden mit der Übersiedlung der Firma Schimmel & Co nach Miltitz – führte zu einem rasch steigenden Güter- und Reiseaufkommen am Beginn des 20. Jahrhunderts. Nach mehrfachen An- und Umbauten der bestehenden Bahngebäude kam es schließlich 1904 zum Neubau der Retirade und 1905 bis 1906 zur Errichtung eines stattlichen Empfangsgebäudes (heute Nr. 16). Architektonisch geprägt durch sein Rustika-Mauerwerk aus Porphyrtuff und Sandstein an Sockelzone und Fenstergewänden sowie Eckquaderungen hebt es sich zusammen mit Post- und Casinogebäude deutlich aus der baulichen Umgebung heraus und lässt Bezüge zu anderen zeitgenössischen Bahnhofsbauten erkennen. Der zweigeschossig ausgeführte östliche Gebäudeteil mit Krüppelwalmdach sowei die eingeschossige, westliche Hälfte mit Satteldach entsprechen vergleichbaren Bauten. Die Holzdecke des Wartesaales ist heute weitgehend verdeckt, Türen und Fenster teilweise original. Als Bauherr fungierten die Königliche Eisenbahndirektion Halle a. Saale sowie die Königliche Bahnmeisterei. Die Pläne tragen die Unterschrift von Baurat Bischof. Als Bauleiter ist der Kgl. Bahnmeister 1. Klasse Böhm namhaft. Ein Antrag für die Bahnsteigüberdachung erging am 12. Juli 1906 und selbige wurde bis Ende des Jahres fertiggestellt. Nach Abbruch des alten Güterschuppens wurde ein Neubau nebst Rampe im Jahr 1912 errichtet. Wegen der großen Wohnungsnot richtete man 1919 bis 1920 im Wartesaal des Empfangsgebäudes sowie in der alten Wartehalle, die inzwischen als „Geräteschuppen und Aufenthaltsraum für Bahnbedienstete“ diente, jeweils eine Notwohnung ein. Die Bahnsteigüberdachung wurde zu DDR-Zeiten durch eine neue Stahlkonstruktion ersetzt.

LfD/2012

Datierung 1905-1906 (Bahnhof, Nr. 16); 1905-1906, Überdachung (Bahnsteighalle); 1905-1906 (Bedürfnisanstalt); 1886 (Wartehalle, Nr. 16c)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**XLIII/65/9**
Aufnahmejahr	1995
Fotograf	Podlesch, Eva
Beschreibung	Bahnhof, Empfangsgebäude



Fotonummer **XLIII/65/10**
Aufnahmejahr 1995
Fotograf Podlesch, Eva
Beschreibung Bahnhof, Bahnsteigüberdachung



Fotonummer **F 09259567 B**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Diana Härtrich
Beschreibung Bahnhof, Empfangsgebäude und Bahnsteigüberdachung



Fotonummer **F 09259567 C**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Diana Härtrich
Beschreibung Bahnhof, Empfangsgebäude, im Hintergrund Nebengebäude



Fotonummer **F 09259567 D**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Diana Härtrich
Beschreibung Bahnhof, Empfangsgebäude und Nebengebäude



Fotonummer **F 09259567 G**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Härtrich, Diana
Beschreibung Bahnhof, Toilettenhäuschen



Fotonummer **F 09259567 J**
Aufnahmejahr 2021
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Bahnhof mit Empfangsgebäude

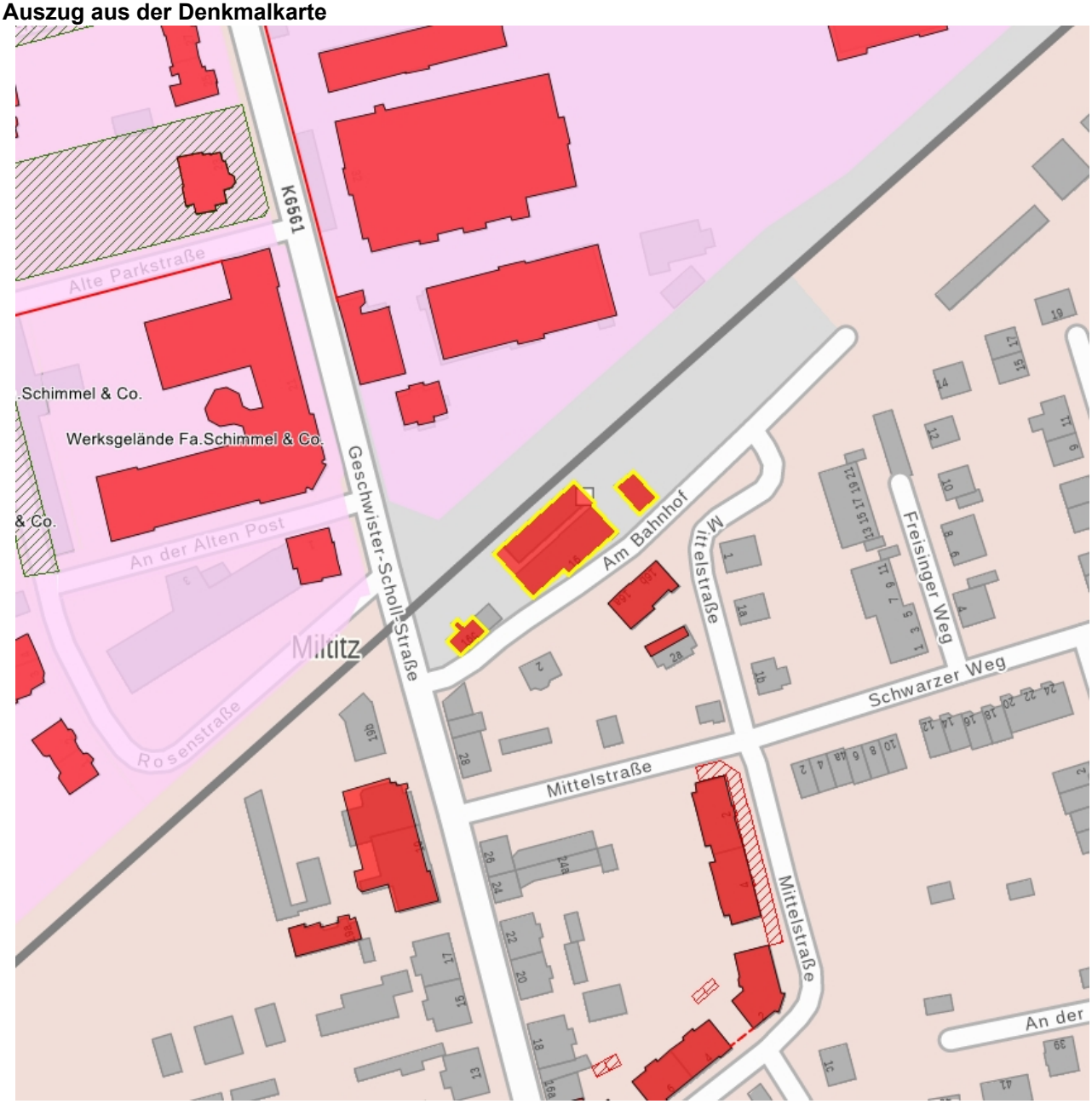


Fotonummer **F 09259567 K**
Aufnahmejahr 2021
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Bahnhof mit Empfangsgebäude und Bahnsteigüberdachung



Fotonummer **F 09259567 L**
Aufnahmejahr 2021
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Bahnhof mit Empfangsgebäude und Bahnsteigüberdachung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.